

Arbeit ist das halbe Lesbenleben

Wirtschaften unter lesbisch-
feministischen Bedingungen

27. Bad Boller Lesbentagung

12. -15. Dezember 2013
Evangelische Akademie Bad Boll



Arbeit ist das halbe Leben – Wirtschaften aus lesbisch-feministischer Sicht

Zwei Stränge der Lesbenpolitik kommen in dieser Tagung zusammen: Der Kampf für Gleichstellung und Antidiskriminierung und das Eintreten für lesbisch-feministische Gesellschaftspolitik.

Lesben sind in vielen Berufsfeldern tätig, haben aber je nach Branche und Firmenkultur ganz unterschiedliche Bedingungen für die (Un-)Sichtbarkeit ihrer Identität als Lesbe. Die jüngsten Urteile aus Karlsruhe belegen, dass der politische Kampf um gleiche Rechte für Lesben und Schwule zwar mühsam, aber aussichtsreich ist. Die Gleichstellung wird mehr und mehr gesetzlich abgesichert. Die Gefahr von Diskriminierung bleibt aber bestehen, da sich Vorurteile hartnäckig halten und das Problembewusstsein für das Ausmaß der Homophobie in der Gesellschaft eher schwindet. Diversity-Konzepte, in denen sexuelle Orientierung als ein für die Firmenkultur und Kreativität begrüßenswertes Merkmal verstanden wird, haben sich noch nicht flächendeckend in der Wirtschaft etabliert. Umstritten ist auch, wie die Unterschiede zwischen Lesben und Schwulen in solchen Programmen zum Tragen kommen können. Auch insofern ist die Arbeitswelt für Lesben sehr heterogen. Qua Geschlecht haben alle Lesben Anteil am Gender-pay-gap und all den anderen Formen von Diskriminierung, mit denen Frauen in unserer Gesellschaft noch immer konfrontiert sind.

Viele Lesben sind in lesbienpolitischen und anderen Netzwerken engagiert, etliche waren und sind in Lesben- und Frauenprojekten engagiert, die Arbeit und Leben, Wohnen und Gemeinschaftsformen, politisches Engagement und Netzwerkarbeit verbinden. Ansätze zum alternativen Wirtschaften erfahren neuen Zuspruch. Einerseits handelt es sich um die Wiederentdeckung einer lesbisch-feministischen gesellschaftspolitischen Grundhaltung. Andererseits ist es eine Reaktion auf Entwicklungen in der Arbeitswelt, wie befristete Verträge nicht nur für Berufseinsteigerinnen und andere Formen prekärer Arbeit, deren Entlohnung nicht Schritt hält mit den steigenden Preisen und Mieten.

Wir wollen mit Euch an diesen für jede lebenswichtigen Fragen weiterdenken und haben dazu inspirierende Referentinnen eingeladen.

Herzlich willkommen in der Evangelischen Akademie
Bad Boll!

Susanne Wolf
Andrea Lenz

Cordula Karich
Ivona Linhart

Donnerstag, 12. Dezember 2013

Entspannungstag

Anreise und Anmeldung

18:30 **Abendessen**

20:00 **Wiedersehen und Kennenlernen**
bei Punsch und Plätzchen

21:00 **Filmische Einstimmung**

Freitag, 13. Dezember 2013

8:20 **Frühstück**

9:30 **Morgenliturgie in der Kapelle**

10:30 **Kaffeepause**

12:30 **Mittagessen**

14:30 **Kaffee, Tee und Kuchen**

15:00 **Frei wählbare Entspannungsangebote:**

Biodynamische Massage nach Gerda Boysen
Karin Scheckatz-Noack

Möglichkeit zum Besuch im Thermalbad

Ort der Stille

Während der Tagung wird die Kapelle ein Ort der Stille sein ein Rückzugsort, um zu schweigen, zu meditieren, Kraft zu schöpfen.

Evangelische
Akademie



Bad Boll

Freitag, 13. Dezember 2013

Haupttagung

Anreise und Anmeldung

17:00 **"Runder Tisch" – Einblick ins Konzept der
Lesbentagung für Erstbesucherinnen**
Jessica Diedrich

18:00 **Abendessen**

19:30 **Arbeit ist das halbe Lesbenleben
Begrüßung und Einführung ins Thema**

Erfahrungsaustausch rund um Euer Arbeiten und Wirtschaften

Susanne Wolf, Cordula Karich, Andrea Lenz, Ivona Linhart

21:00 **Vorstellung der Arbeitsgruppen vom Samstag**

21:30 **Ausklang im Café Heuss**

Samstag, 14. Dezember 2013

8:00 **Morgenliturgie in der Kapelle**

8:20 **Frühstück**

9:00 **Impulsvorträge der Referentinnen und Rückfragen**

Liebe, Leidenschaft und Einkommen. Lesben als Selbständige

Franziska Bessau

Gibt es ein richtiges (Lesben)leben im falschen? Lesbisch-feministische Ansätze alternativen Wirtschaftens

Dr. Gisela Notz

Frauen/Lesbenwohnprojekte – gemeinsames Wohnen und Arbeiten oder Wohnen als Arbeit?

Prof. Dr. Ruth Becker / Dipl. Ing. Eveline Linke

Lesben in der Arbeitswelt

Margarete Voll

10:30 **Pause**

11:00 **Plenumsdiskussion mit den vier Referentinnen**

Moderation des Vormittags:
Cordula Karich und Andrea Lenz

12:30 **Mittagessen**

13:00 **Markt mit Kunsthandwerk, Literatur und
Schönem aus lesbischer Perspektive**

15:00 **Arbeitsgruppen mit integrierter Kaffeepause
gegen 16:30 Uhr:**

1. Geld und Beziehung. Erzählcafé
Yvonne Renne
2. Liebe, Leidenschaft und Einkommen.
Lesben als Selbständige
Franziska Bessau
3. Gibt es ein richtiges (Lesben)leben im falschen?
Lesbisch-feministische Ansätze alternativen
Wirtschaftens
Dr. Gisela Notz
4. Erst die Arbeit – dann das Vergnügen!?
Ü60-Gesprächsrunde über Lust und Frust
des Ruhestands
Monika Baltés
5. Frauen/Lesbenwohnprojekte – gemeinsames
Wohnen und Arbeiten oder Wohnen als Arbeit?
Prof. Dr. Ruth Becker/ Dipl. Ing. Eveline Linke
6. Bedingungsloses Grundeinkommen – Hintergründe,
Konzepte, eigene Zugänge
Claudia Kämmerer
7. Wie funktioniert Netzwerken? Warum sind
Netzwerke wichtig?
Margarete Voll
8. Herausforderungen von Lesben am (kirchlichen)
Arbeitsplatz von den siebziger Jahren bis heute
Prof. Dr. Monika Barz und Dr. Kerstin Söderblom
9. Inklusion für Hörende
DGS Kommunikationsworkshop
Jaquila Karnatz
10. "Und die (queeren) Lesben*? fleißige Bienen; viel
Fleiß,?" Zur Arbeit des Netzwerkes LSBTTIQ
Baden-Württemberg im Landesgleichstellungs-
beirat
Dr. Ilona Scheidle

18:30 **Abendessen**

20:00 **„Luftpost für eine Stelzengängerin“**

Notate vom Lieben

Buchpräsentation und Lesung

Tina Stroheker

Musik

Dorothea Tübinger, Saxophon

21:30 **Überraschung für Lesben mit runden Geburtstagen**

**One Billion rising Ein Tanz gegen Gewalt gegen
Frauen**

mit Daniela

anschließend Disco mit den DJanes

Sonntag, 15. Dezember 2013

8:20 **Frühstück**

9:15 **Infoplenum**

Information und Vernetzung zu Projekten

Feedback zur Tagung

Moderation: Ivona Linhart

11:15 **Kaffeepause**

11:45 **Gottesdienst**

13:00 **Mittagessen und Ende der Tagung**

Während der gesamten Tagung wird ein Filmteam das Dokumentarfilmprojekt "Ich sehe die, die du nicht siehst" erarbeiten. Es geht konzeptuell um Sichtbarkeit von Lesben in öffentlichen Räumen am Beispiel der Bad Boller Lesbentagung, die für viele lange Zeit der einzige sichere öffentliche Ort war (und leider für manche noch immer ist), an dem sie als Lesbe sichtbar werden. In Einzelinterviews werden Teilnehmerinnen ihre Geschichten erzählen, in denen auch die Tagung eine Rolle spielt. Das Filmprojekt zielt darauf ab, dieses noch immer einzigartige Tagungssetting der lesbienpolitischen Tagung am kirchlichen Ort in seinen Grundzügen darzustellen. Der Film soll über Videoplattformen im Internet öffentlich sichtbar werden und damit zur Verbreitung der Tagung beitragen. Der Schutz der Privatsphäre ist gewährleistet.

Das Filmteam besteht aus:

Neele Behler, Martina Müller, Sarah-Luise Weßler

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie
Bad Boll
Susanne Wolf
Sekretariat: Brigitte Engert
Telefon 07164 79-342
Telefax 07164 79-5342
brigitte.engert@ev-akademie-
boll.de

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
1. Dezember 2013. Sie erhalten
eine Anmeldebestätigung.

Entspannungstag

Tagungsnummer 53 10 13

Tagungsgebühr 15,00 €

Preise für Vollpension/Person

DZ Dusche/WC 73,40 €

EZ Dusche/WC 85,90 €

Verpflegung

ohne Frühstück
ohne Unterkunft 31,10 €

Haupttagung

Tagungsnummer 53 04 13

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 86,00 €

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer 138,60 €

Dusche/WC

Einzelzimmer 163,60 €

Dusche/WC

Verpflegung

ohne Frühstück 54,00 €

ohne Unterkunft

Ermäßigt für Studentinnen

und Erwerbslose

Tagungsgebühr 43,00 €

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer 97,00 €

Dusche/WC

Einzelzimmer 114,50 €

Dusche/WC

Verpflegung

ohne Frühstück 37,80 €

ohne Unterkunft

Besondere Ermäßigung auf

Antrag aus dem Herta-

Leistner-Lesben-Fonds:

Gesamter Tagungsbeitrag 85 €

Wenn Sie möchten, können Sie
gern im Austausch für die be-
sondere Ermäßigung Ihre Gaben
und Fähigkeiten bei der Tagung
einbringen!

In allen Preisen ist die gesetzli-
che Mehrwertsteuer enthalten.
Kosten für nicht eingenommene
Mahlzeiten können wir leider
nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Als Haus der Evangelischen Lan-
deskirche in Württemberg lädt
die Akademie ein zum Gespräch
über drängende aktuelle Fragen
der Gesellschaft. Sie ermutigt zu
Klärungen im Geiste christlicher
Humanität und Toleranz. In ih-
rem Wirtschaften richtet sich
die Akademie nach Kriterien der
Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem
europäischen EMASplus-
Standard zertifiziert.

Anreise

mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-
München, Ausfahrt Aichelberg,
Weiterfahrt Richtung Göppin-
gen, nach ca. 5 km rechts
Abzweigung Bad Boll, nach ca.
300 m zweite Einfahrt rechts zur
Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m
links vom Bahnhofsgebäude),
Bussteig K, Linie 20 nach Bad
Boll, Haltestelle Ev. Akademie/
Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minu-
ten.



www.ev-akademie-boll.de

Kultur, Bildung, Religion

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 79-0
Telefax 07164 79-440

Zielgruppe

Lesbische Frauen aus Kirche und
Gesellschaft und Freundinnen

Tagungsteam

Susanne Wolf
Pfarrerin und Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll

Cordula Karich
Diplom-Kommunikations-
psychologin (FH), Dipl.-
Soziologin, Hamburg

Andrea Lenz
Sozialarbeiterin / Sozialpäda-
gogin (FH), Esslingen

Ivona Linhart
Pfarrerin, Fulda

Referentinnen

Anonyma, Stuttgart
Anonyma, Augsburg

Monika Baltes
Bibliothekarin i.R., Köln

Prof.in Dr.in Monika Barz
Soziale Arbeit, EH Ludwigsburg

Prof.in em. Dr. Ruth Becker
Bis 2009 Leiterin des Fachgebiet
Frauenforschung und Woh-
nungswesen in der Raum-
planung und der Koordinations-
stelle Netzwerk Frauenforschung
NRW, TU Dortmund

Neele Behler
Projektassistentin, Sinus - Büro
für Kommunikation, Köln

Franziska Bessau
Steuerberaterin, Euskirchen

Jessica Diedrich
Webdesignerin, Hamburg

Claudia Kämmerer
Sozialpädagogin, Leipzig

Jaquila Karnatz (Dipl.-Ing.)
(gehörlos) Landschaftsarchitek-
tin und Ausbilderin im Bereich
Garten- und Landschaftsbau,
Herford

Dipl. Ing. Eveline Linke
Architektin und Webdesignerin,
Hamburg

Dr. Gisela Notz
freiberufliche Soziologin, Berlin

Martina Müller M.A.
Electronic Media Master (EMM),
Consultant, Wien

Yvonne Renne
Köln

Dr. Ilona Scheidle M.A.
Historikerin, Landesnetzwerk
LSBTIQ, Baden-Württemberg,
Mannheim

Dr. Kerstin Söderblom
Pfarrerin, Organisationsentwic-
klerin, Frankfurt/Main

Tina Stroheker
Schriftstellerin, Eislingen und
München

Dorothea Tübinger
Saxophon, Tübingen

Margarete Voll
Abteilungsleiterin Allianz AG,
Mitgründerin der Wirtschafts-
weiber, Stuttgart

Sarah-Luise Weßler
Grund-, Haupt- und Realschul-
lehrerin, Höxter
(DGS-kompetent)

Rita Mohlau (angefragt)
Gebärdendolmetscherin Nr. 2

Gefördert
durch die

bbp:
Bundeszentrale für
politische Bildung